

Zusammensetzung von gemischten Siedlungsabfällen in der Tschechischen Republik

T. Weissenbach, T. Dobra, R. Sarc, G. Schmidt & G. Lichtenegger

EINLEITUNG

In der Tschechischen Republik ist die Ablagerung gemischter Siedlungsabfälle (= Restmüll) ab dem Jahr 2024 verboten. Um dieses Ziel zu erreichen, sind maßgebliche Adaptierungen im tschechischen Abfallwirtschaftssystem erforderlich. Eine wichtige Grundlage für die Abfallwirtschaftsplanung stellt die Zusammensetzung der betrachteten Abfälle dar.

METHODE

Im Rahmen einer Literaturrecherche wurden zwei Publikationen identifiziert, die sich mit der Zusammensetzung von gemischten Siedlungsabfällen in der Tschechischen Republik beschäftigen. Zusätzlich wurde eine eigene Sortieranalyse von auf einer Deponie angeliefertem Restmüll durchgeführt. Der Vergleich der drei Sortierkampagnen ergibt deutliche Unterschiede bei den Zielen, den Rahmenbedingungen sowie der Durchführung der einzelnen Sortieraktivitäten (siehe Tab. 1).

Tab. 1: Parameter von Sortieranalysen gemischter Siedlungsabfälle in der Tschechischen Republik.

Parameter	Schneider (2012)	Doležalová (2013)	AVAW (2018)
Hauptziel	Anteil biogene Abfälle (Fokus Lebensmittel)	Einfluss Heizsysteme	Wertstoffgehalt, Eignung als Brennstoff
Zeitraum Sortierung	Sept. 2012	Nov. 2008 – Nov. 2009	Jan. 2018 – Mai 2018
Verwendeter Sortierstandard	ÖNORM S 2123-1 und ÖNORM S 2097	Eigene Entwicklung (kein offizieller Standard vorhanden)	ÖNORM S 2127 und ÖNORM S 2097
Zeitliche Schichtung	Keine	12 Schichten (monatlich)	2 Schichten (Heiz-, Nicht-Heizperiode)
Räumliche Schichtung	2 Schichten (Stadt, Umland)	3 Schichten (städtisch, ländlich, gemischt)	Keine (Kleinstadt und ländlich)
Abtrennung Feinfraktion	keine	< 40 mm	< 30 mm
Anzahl Fraktionen	22	11	15

ERGEBNISSE

Um die Ergebnisse der drei Sortierkampagnen vergleichen zu können, mussten die Datensätze vereinheitlicht und aggregiert werden (s. Abb 1).

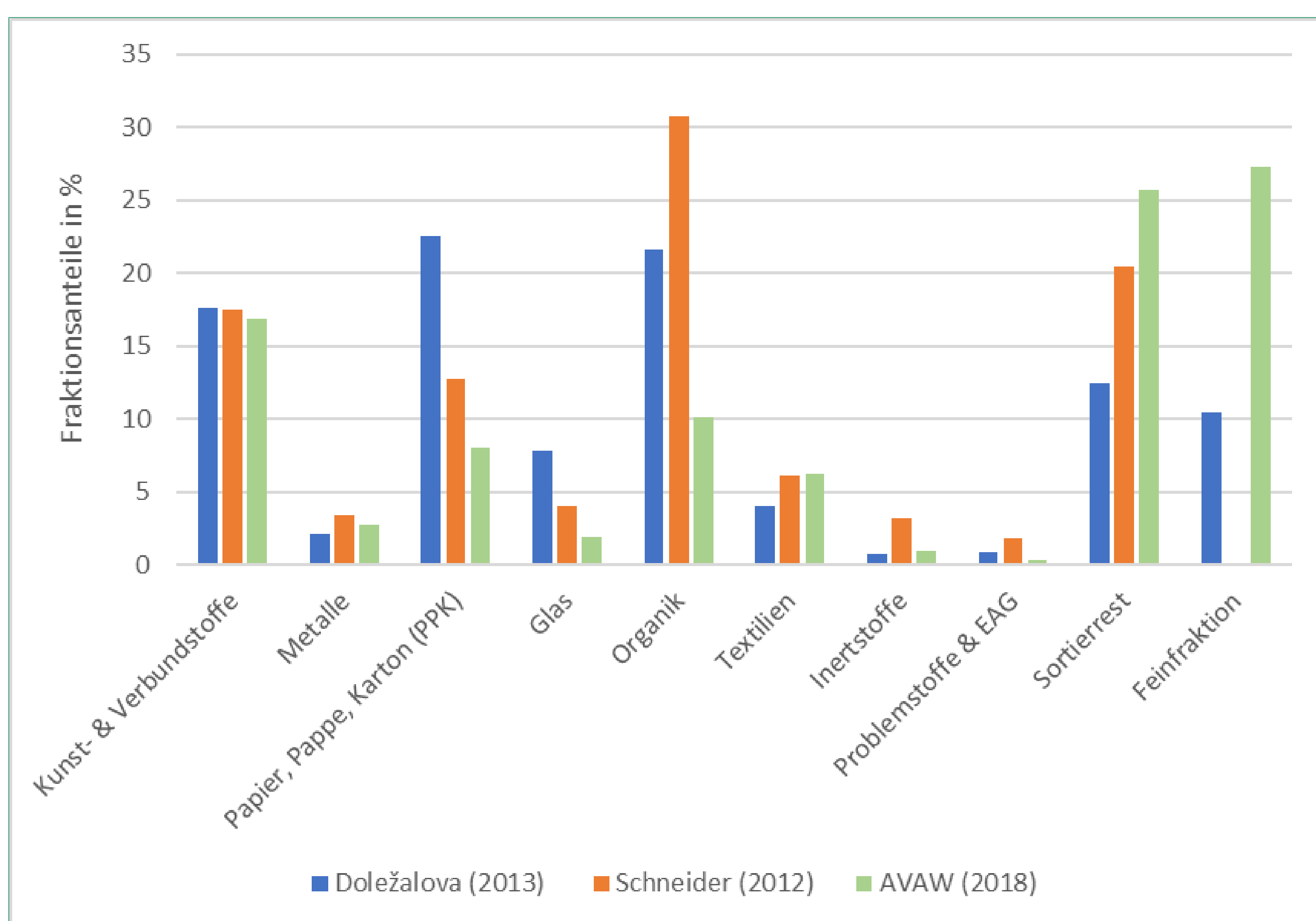


Abb. 1: Gegenüberstellung der Ergebnisse von 3 Sortierkampagnen für gemischte Siedlungsabfälle in der Tschechischen Republik

Zusammenfassend lassen sich die folgenden Aussagen treffen:

- Die Aussiebung einer Feinfraktion führt zur Verringerung der Organik- und der Inertstofffraktion.
- Die Höhe der Anteile im Sortierrest variiert stark. Dies kann z.B. auf die Art der Anlieferung (Mülltonne vs. Sammelfahrzeug) zurückzuführen sein.
- Die Fraktionen Kunst- und Verbundstoffe, Metalle und Textilien bewegen sich bei allen 3 Sortierungen in derselben Größenordnung. Bei den Fraktionen Papier und Glas kommt es im Laufe des betrachteten Zeitraums zu einer Verringerung der Anteile. Eine mögliche Erklärung für den Rückgang stellt der Ausbau der getrennten Sammlung von Wertstoffen in der Tschechischen Republik dar.

DANKSAGUNG

Das Kompetenzzentrum Recycling and Recovery of Waste 4.0 – ReWaste4.0 – (860884) wird im Rahmen von COMET – Competence Centers for Excellent Technologies durch BMVIT, BMDW, Land Steiermark gefördert. Das Programm COMET wird durch die FFG abgewickelt.

LITERATUR

Doležalová, M., Benešová, L., Závodská, A. (2013): The changing character of household waste in the Czech Republic, Waste Management 33 (2013) 1950-1957

Schneider, F. (2012): Sortierung von Restmüll aus Haushalten in der Region Vysočina mit Schwerpunkt auf Lebensmitteln, Wien, Dezember 2012.

Kontaktperson zum Poster:

DI Thomas Weissenbach
Montanuniversität Leoben
Franz-Josef-Strasse 18, 8700, Leoben, Österreich

Telefonnummer: +43 3842 402-5137
E-Mail: thomas.weissenbach@unileoben.ac.at
Webseite: <http://avaw.unileoben.ac.at>